Sicherheitshinweise

Vorsicht: Gefahr eines
Stromschlags bei Netzspannung

Setzen Sie das Gerät keinesfalls Regen oder sonstiger Feuchtigkeit aus, falls es nicht ausdrücklich erlaubt oder mit einem Schutzgrad ab IP54 beworben ist. Stellen Sie sicher, dass das Gerät mit korrekter Betriebsspannung betrieben wird. Vor dem Öffnen ist die Netzverbindung zu trennen. Werden Geräte direkt an 230 V angeklemmt, so beauftragen Sie einen zertifizierten Errichter.

RoHS

RoHS-Konform: Das Produkt entspricht den Anforderungen der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen.

Entsorgung: Das Produkt samt Zubehör muss innerhalb der EU gesammelt und separat entsorgt werden. Geräte die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.

CE

CE: Das Produkt entspricht den CE-Richtlinien.

Sicherheitshinweise

Batterien/Akkus: Achten Sie bei Batterie- oder Akkubetrieb auf die korrekte Polung. Entfernen Sie die Batterien und Akkus bei Nichtbenutzung. Ersetzen Sie stets alle Batterien gleichzeitig. Achten Sie darauf, dass die Batterien und Akkus nicht kurzgeschlossen werden. Batterien und Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden und gehören in Sammelbehälter, welche jeder Batteriehändler bereitstellt. Falls sich kein Sammelbehälter in Ihrer Nähe befindet, so können Batterien und Akkus auch in den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden abgegeben oder zu uns eingeschickt werden.

Netzteile: Ungeschützte Netzteile und Geräte mit einem Schutzgrad kleiner IP54 sind nur für Verwendung in trockenen Räumen geeignet. Ist eine Installation in feuchter Umgebung vorgesehen, so sind die Netzteile oder Geräte durch ein Gehäuse ab Schutzgrad IP54 zu schützen. Davon ausgenommen sind unsere Netzteile und Geräte, welche schon in Gehäusen ab Schutzgrad IP54 geliefert werden bzw. über diesen Schutzgrad verfügen.

Copyright by Stefan Gmyrek, Gmyrek Elektronik GmbH und Qualicam GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Für eventuelle Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Benutzerhandbuch Tosivison-Rekorder

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf der TosiVison-Markengeräte. Es handelt sich um Markengeräte, welche mit dem einem weltweit führenden Hersteller „Dahua“ plattformverwandt sind.

Die Geräte zeichnen sich durch schnelle und intuitive Bedienung aus und werden von Tankstellen Supermärkten wie z. B. Netto gerne verwendet.

Absolute Systemstabilität und ausgezeichnet Bildqualität sind bei den TosiVision-Rekorder selbstverständlich.

Ein Netzwerk- und Fernzugriff ist über die mitgelieferte Software sowie mit Apps möglich.

Die Bedienungsanleitung bezieht sich auf eine Produktfamilie mit verschieden, Ausstattung und Funktionen sind modellabhängig und ggf. mehrfach beschrieben!

HÄUFIGE Supportfragen

Lüfter für die Anwendung zu laut

Die Lüftung ist zur Kühlung je nach Gerät auf zwei bis vier Festplatten ausgelegt und verursacht einen Geräuschpegel, welcher ggf. als zu laut empfunden werden kann. Da in der Praxis fast immer nur eine Festplatte benötigt wird, lässt sich der Lüfter auf ca. 50 – 20 % bei diesen Geräten in seiner Drehzahl drosseln und der Geräuschpegel somit auf ca. 50 – 80 % reduzieren. Weiterhin ist der Einbau besonders leiser Lüfter der Firma Papst möglich. Bei Bedarf kontaktieren Sie uns bitte – um die Nachlieferung einer Drehzahlreduzierung, dass Einschickens des Gerätes und/oder den Einbau eines besonders leisen Lüfters abzuklären.

Windows 8 Kompatibilität

Standardmäßig sind die meisten Geräte mit Firmware für den externen Zugriff über die Betriebssysteme Windows XP und 7 ausgeliefert. In der Sicherheitstechnik ist es üblich und wichtig, dass zunächst abgewartet wird, bis ein neues Betriebssystem das erste „Fehlerbeseitigungsupdate“ bekommt, um den stabilen Betrieb abzusichern.

Denn es ist wichtig, dass ein System stabil läuft, als es unmittelbar nach Erscheinen eines neuen Betriebssystem „auf Teufel komm raus“ zu funktionieren. Weiterhin müssen nach Erscheinen eines neuen Windows-Betriebssystems zunächst seitens des Herstellers Frirmware und Software erstellt werden – sodass eine Möglichkeit, dass auf dem Markt befindliche Rekorder gleich nach dem Erscheinen eines neuien Betriebssytem tauglich sind – auch in der Praxis nicht umsetzbar.

Falls ein Windows 8 Betrieb gewünscht ist, setzen Sie sich bitte mituns in Verbindung.

Realtime und Bewegungsunschärfe bei PAL

Realtime bedeutet zunächst, dass etwas zur „realen Zeit“ stattfindet. Einsprechend geben alle Rekorder die Ereignisse in Echtzeit auf den Monitor wieder und zeichnen diese auch so auf. Somit sind alle Rekorder Realtime.

Umgangssprachlich spricht man von einer Realtime-Aufnahme entsprechend dem jetzigen Stand der Technik, wenn mit 25 fps pro Kamerakanal aufgezeichnet wird.

Bei PAL-SD-Realtimerekordern findet die Aufnahme mit 25 fps, entsprechend 25 vollen Bildern, statt. Da das Interlace-Verfahren angewendet wird, bedeuten 25 volle Bilder entsprechend dem PAL-Standard jedoch 50 halbe Bilder. Das Abspielen der Aufnahmen erfolgt flüssig entsprechend dem Kamerastream, jedoch können bei Standbilder – in welchen Bewegungen

stattfinden – das Standbild sich somit über zwei Halbbilder erstreckt –- unscharf sein. Dieser Effekt ist durch die „Standbildtaste“ von PAL-Videorekordern bekannt. Denn das Standbild wird aus zwei aufeinanderfolgenden Halbbildern zusammen gefügt – in welchen sich das bewegte Objekt an unterschiedlichen Positionen befindet. Diese Unschärfe ist systembedingt.

Um ein Objekt scharf im Standbild zur Identifizierung bei den PAL-Geräten „einzufangen“, wählen Sie bitte eine Stelle im Video, wo es sich nicht oder kaum bewegt. Positionieren Sie die Kameras möglichst so, dass sich diese Stellen für Personen, Objekte, Fahrzeige usw. zwangsläufig ergeben, wo diese erkennt werden solle z. B an Eingängen, Einfahrten, Abbiegungen usw.

Fachlich spricht man hier vom Interlace-Aufnahmeverfahren, 25 fps entsprechen 50 Halbbildern.

Bei HD-SDI-Kameras erfolgt die Realtime-Aufnahme entsprechend dem jetzigen Stand der Technik, welche wir als „quasi-Realtime“ bezeichnen, ebenfalls mit 25 fps. Bei HD bedeuten allerdings 25 fps 25 volle Bilder, welche aufeinanderfolgend aufgezeichnet werden. Die Standbilder sind dadurch scharf, die bei den PAL-Kameras vorhandene Bewegungsunschärfe ist nicht vorhanden.

Allerdings bedeuten 25 volle Bilder bei dem Abspielen schneller Objekte ein „kaum wahrnehmbares leichtes Ruckeln“, welches

sich allerdings nicht wesentlich negativ auf die Verwertung des Materials – selbst bei schnell bewegten Objekten – auswirkt. Fachlich spricht man hier von der progressiven Aufnahmeverfahren, 25 fps entsprechen 25 vollen Bildern.

Inbetriebnahme

Verbinden Sie die Kameras mit den Video-In-Buchsen auf der Rekorder-Rückseite. Verbinden Sie eventuelle Tonkabel mit den Audioeingängen des Rekorders. Der Rekorder kann per BNC-Monitor- (nur PAL-Geräte), per HDMI- sowie per VGA-Ausgang mit einem Bildschirm verbunden werden.

Audio-Out wird mit dem Audioeingang Ihres Wiedergabegerätes verbunden.

Die Steuerleitungen einer PTZ-Kamera werden mit den RS485-Klemmen auf der Rekorderrückseite verbunden, dabei ist auf richtige Polarität und das richtige Protokoll zu achten.

Schalten Sie den Rekorder mit dem rückseitig angebrachten Kippschalter ein, bei Modellen ohne Schalter ist nur die Verbindung mit dem Stromnetz herzustellen. Das Rekorderbetriebssystem startet automatisch und lädt einige Sekunden.

Nach dem Einschalten erscheint der Rekorder-Einrichtungsassistent. Dieser hilft Ihnen beim ersten Einrichten. Tragen Sie bei der Abfrage Datum, Zeit, Netzwerk- sowie Aufnahme-Daten ein, Hilfe bei der Netzwerkeinrichtung gibt Ihnen der weitere Verlauf dieser Anleitung. „IP-Adresse automatisch beziehen bedeutet“, der Rekorder erhält via DHCP von einem Router (bzw. / oder DHCP-Server) die Adresse automatisch (nicht empfohlen).

Rekorder immer „ordentlich“ herunterfahren

Fahren Sie vor dem Ausschalten des Rekorders immer dessen Betriebssystem herunter. Nichtbeachtung kann zum Verlust der laufenden Aufzeichnungen führen. Trennen Sie den Rekorder vom Netz ab, sobald der entsprechende Hinweis erscheint.

Richtige Bildausgabe wählen

Der Rekorder verfügt über HDMI, VGA- & Video-BNC-Ausgänge (Modellabhängig, BNC nur PAL-Modelle). Das korrekte Videosignal wird nur über den zuvor im Menü aktivierten Ausgang ausgegeben. Sollte der angeschlossene Bildschirm nur ein schwarzes Bild anzeigen, so muss das Ausgabeziel geändert werden.

Bei GMQ-Rekordern
Halten Sie dafür die Rekordertaste [EXIT] für ca. 10 Sek. während des schwarzen Bildschirmes gedrückt bis ein Piepton ertönt. Wiederholen Sie den Vorgang, bis das Rekorderbild erscheint.

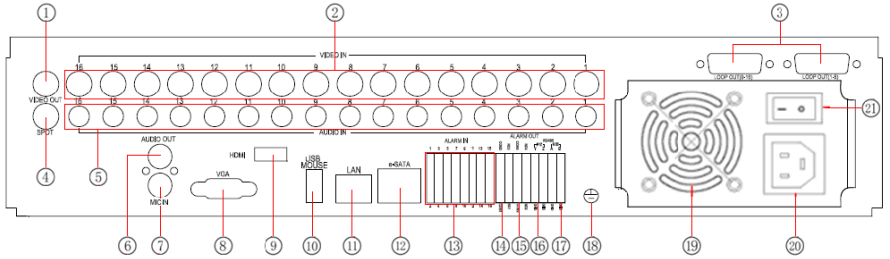
Bei GMP-Rekordern
Halten Sie dafür die Rekordertaste [STOP/ESC] für ca. 10 Sek. Gedrückt, danach wie oben.

Automatische Aufnahme nach Stromausfall

Damit der Rekorder den Betrieb nach einem Stromausfall automatisch fortsetzen kann, muss der Einrichtungsassistent im Menü Setup → Basis unbedingt deaktiviert werden.

GMQ-Modelle mit Drehrad

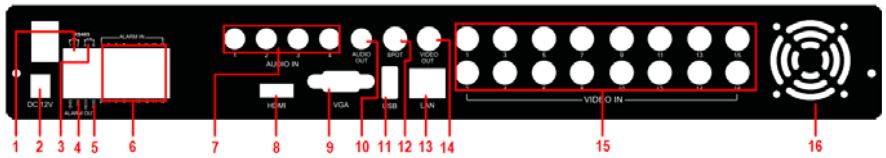
Taste	Funktion
POWER (hinter Deckel)	Rekorder ausschalten
REC	Sofortaufnahme starten / stoppen
PLAY	Wiedergabe /Pause
REW	Zurückspulen bei Wiedergaben
FF	Vorspulen bei Wiedergaben
EXIT	Menüpunkte verlassen
SEARCH	Wiedergabe-Suche Menü öffnen
▲	in Menüs aufwärts bewegen
▼	in Menüs abwärts bewegen
◄	in Menüs nach links bewegen
►	in Menüs nach rechts bewegen
ENTER	Menüpunkte bestätigen
Ziffern	Tasten zur direkten Anwahl der einzelnen Kanäle
INFOR	Informationsmenü öffnen
AUDIO	Audiomenü öffnen
PTZ	PTZ-Menü öffnen
BACKUP	Backup-Menü öffnen
MENU	Menü aufrufen
+	Werte im Menü erhöhen
-	Werte im Menü verringern



NR.	Name	Funktion
1	VIDEO-OUT	Monitoranschluss
2	SD-VIDEO-IN	analoge Videokameraanschlüsse
	HD-SDI-VIDEO	digitale HD Videokameraanschlüsse
3	LOOP-OUT	durchgeschliffene Kamera-Ausgänge
4	SPOT	Spot-Monitor-Ausgang
5	AUDIO-IN	Audioeingänge
6	AUDIO-OUT	Audioausgang
7	MIC-IN	Videokameraanschlüsse
8	VGA	Anschluss für VGA-Monitore
9	HDMI	HDMI-Schnittstelle
10	USB-Port	USB-Backup- / Maus-Anschluss
11	LAN	Netzwerkanschluss
12	E-SATA	Anschluss ext. Sata-Festplatten
13	ALARM-IN	4 Alarmeingänge
14	ALARM-OUT	Relais-Alarmkontakt-Ausgang
15	GND	gemeinsamer Alarmmassekontakt (+ 5 V)
16	PTZ	RS-485-Kameraanschluss
17	KB	RS-485-Pultanschluss
18	Gehäuse-Erde	
19	Lüfter	
20	Netzbuchse	
21	Schalter	

Slim-Line - Modelle

Taste	Funktion
Ziffern 1 - 9	Zifferneingabe 1 – 9, Kanal-Direktanwahl 1 - 9
Ziffer 10+	Zifferneingabe 0, Kanal-Direktanwahl 10+
MENU+	Menüaufruf, Werte in Menüs erhöhen
BACKUP-	Backup-Dialog, Werte im Menü verringern
REC/FOCUS	man. Aufnahme-Funktion, PTZ-Fokus
SEARCH/ZOOM	Wiedergabe-Such-Dialog, PTZ-Zoom
PLAY/IRIS	Playback-Dialog, PTZ-Blende
REW/SPEED	Rückspul-Funktion, PTZ-Tempo
FF/PTZ	Vorspiel-Funktion, PTZ-Dialog
STOP/ESC	Playback stoppen, Menüebene verlassen
Steuerkreuz	Richtungseingabe
Enter (im Steuerkreuz)	Eingaben bestätigen
IR-Empfänger	für Fernbedienung

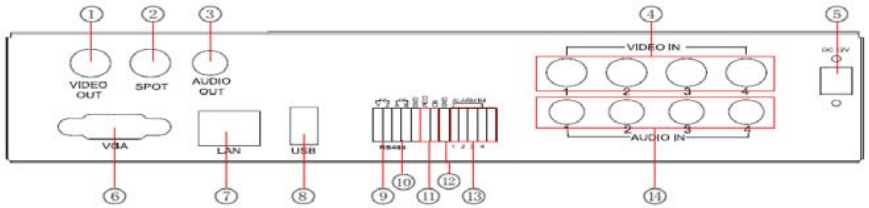


NR.	Name	Funktion
1	PTZ	Anschluss PTZ-Kameras
2	DC 12 V	Netzteil-Anschluss
3	K/B	PTZ-Keyboard-Anschluss
4	Alarm Out	Relais-Ausgang (ext. Alarm)
5	GND	Masse
6	Alarm In	Alarmeingänge (ext. Sensor 1 – 16)
7	Audio In	4 Kanal-Audio-Eingang
8	HDMI	Verbindung für HDMI-Monitore
9	VGA	Verbindung für VGA-Monitore
10	Audio Out	Audio-Ausgang
11	USB	Verbindung für USB-Gerate (Maus, USB-Speicher für Backup, Firmware)
12	Spot	Spot-Monitor-Ausgang
13	LAN	Netzwerkverbindung
14	Video Out	Verbindung für analoge PAL-Monitore
15	Video In	Kamera-Eingänge 1 - 16
16	Lüfter	für Gehäusekühlung

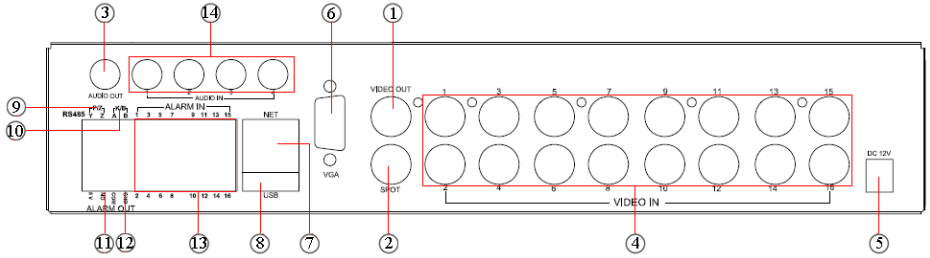
GMP-Modelle

Taste	Funktion
POWER	Rekorder ausschalten
RECORD	Sofortaufnahme starten / stoppen
PLAY	Wiedergabe
REW	Zurückspulen bei Wiedergaben
FORWARD	Vorspulen bei Wiedergaben
STOP/ESC	Menüpunkte verlassen
BACKUP / -	Backupbildschirm öffnen / Werte ändern
▲	in Menüs aufwärts bewegen / Einzelbild
▼	in Menüs abwärts bewegen / Quadbild
◀	in Menüs nach links bewegen
▶	in Menüs nach rechts bewegen
ENTER	Menüpunkte bestätigen
MENU / +	Menü aufrufen / Werte ändern
Power LED	Betriebskontrollleuchte
USB-Port	USB-Backup- / Maus-Anschluss
IR-Empfänger	Fernbedienungs-IR-Empfänger

4-Kanal + 8-Kanal

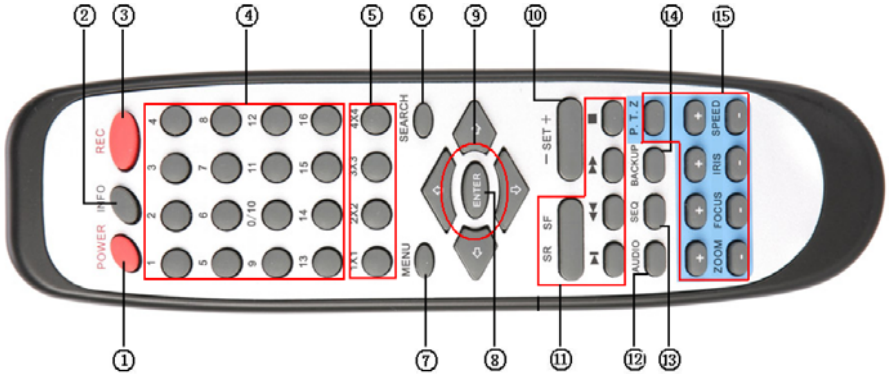


16 Kanal



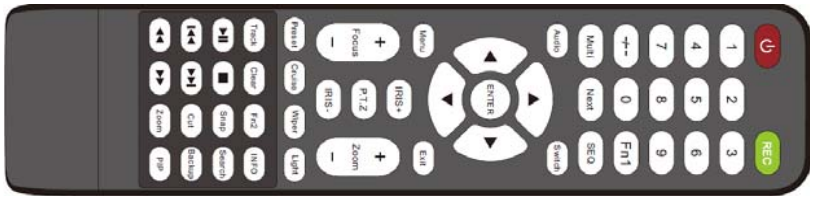
NR.	Name	Funktion
1	VIDEO-OUT	Monitoranschluss
2	SPOT	Spot-Monitor-Ausgang
3	AUDIO-OUT	nicht vorhanden
4	VIDEO-IN	Videokameraanschlüsse
5	DC 12 V	Netzbuchse
6	VGA	Anschluss für VGA-Monitore
7	LAN	Netzwerkanschluss
8	USB-Port	USB-Backup- / Maus-Anschluss
9	RS485-P/Z	PTZ-Kamera-Anschluss
10	RS485-K/B	PTZ-Keyboard-Anschluss
11	ALARM-OUT	Relais-Alarmkontakt-Ausgang
12	GND	gemeinsamer Alarmmassekontakt (+ 5 V)
13	ALARM-IN	Alarmeingänge
14	AUDIO-IN	nicht vorhanden

Infrarot-Fernbedienung für GMQ-Modelle mit Drehrad und GMP-Modelle



NR.	Taste	Funktion
1	POWER	Rekorder herunterfahren
2	INFO	öffnet das INFO-Menü
3	REC	Sofortaufnahme starten
4	Zifferntasten	zur direkten Kameraanwahl
5	Multi-Screen	Bildschirmaufteilung ändern
6	SEARCH	Suchmenü betreten
7	MENU	öffnet das Rekordermenü
8	ENTER	öffnet die Menüleiste / bestätigt Einträge
9	Richtungskreuz	bewegt den Cursor im Menü / PTZ-Kontrolle
10	+ / - Tasten	erhöht / verringert Werte im Menü
11	Play-Control	FF, FR, Pause, Frameplay
12	AUDIO	aktiviert/deaktiviert die Audioaufnahme
13	Kanalrotation	Vollbild, wechselt zw. den Kanälen
14	BACKUP	öffnet das Backupmenü
15	PTZ-Kontrolle	öffnet das Menü zur PTZ-Gerätesteuerung

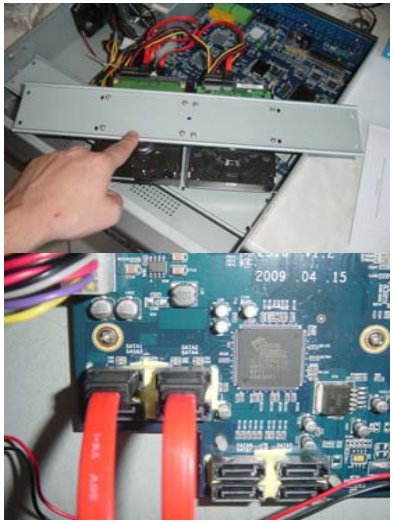
Fernbedienung Slim-Line Modelle



Taste	Funktion
POWER	Rekorder herunterfahren
REC	Sofortaufnahme starten
-/-- , 0-9	zur direkten Kameraanwahl
Multi	Bildschirmaufteilung ändern
Next	Vollbildweiterschaltung zum nächsten Kanal
SEQ	autom. Vollbildweiterschaltung
Audio	Audiomenü öffnen
Steuerkreuz	bewegt den Cursor im Menü / PTZ-Kontrolle
Enter	öffnet die Menüleiste / bestätigt Einträge
Menu	öffnet das Rekordermenü
Exit	Menüs verlassen
Focus, Iris, Zoom , PTZ	Steuern Sie die PTZ-Funktionen Fokus, Blende, Zoom, öffnet das PTZ-Menü
Preset	PTZ-Presetpunkte anfahren (Kameraabhängig)
Cruise	PTZ-Cruise-Funktion (Kameraabhängig)
Track	PTZ-Tracking-Funktion (Kameraabhängig)
Wiper	PTZ-Wischer-Funktion (Kameraabhängig)
Light	PTZ-Licht-Funktion (Kameraabhängig)
Clear	Taste ohne Funktion
INFO	Taste ohne Funktion
Play-Symbole	FF, FR, Pause, Frameplay
Snap	Schnappschuss-Funktion
Search	Suchmenü betreten
Cut	Cut-Funktion
Backup	öffnet das Backupmenü
Zoom	Zoom-Funktion

Einbau der Festplatten GMQ-Modelle mit Drehrad

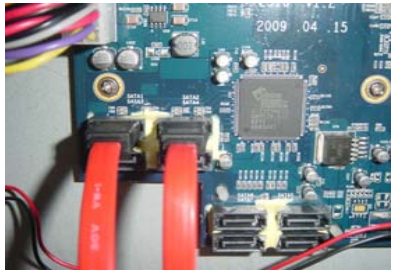
Der Rekorder benötigt zur Datenarchivierung SATA-Festplatten. Verwendet werden können Größen bis zu jeweils 2 TB. Entfernen Sie die Schrauben des Rekorderdeckels und ziehen Sie diesen nach hinten ab. Entfernen Sie die Schrauben des Festplattenträgers und entnehmen Sie ihn. Schrauben Sie die Festplatten am Träger fest und setzen Sie diesen wieder ein (siehe Foto).



Verbinden Sie die Strom- und Daten-Kabel mit den Festplatten. Achten Sie darauf, dass die Reihenfolge der SATA-Ports auf der Hauptplatine eingehalten wird. D. h. werden z. B. 3 Festplatten verwendet, so müssen SATA-Port 1 bis 3 angeschlossen werden. Kontrollieren Sie den festen Sitz der Geräte und setzen Sie den Gehäusedeckel wieder auf. Nach dem Einbau müssen die Festplatten über das Rekordermenü formatiert werden.

Einbau der Festplatten Slim-Line Modelle

Der Rekorder benötigt zur Datenarchivierung SATA-Festplatten. Verwendet werden können Größen bis zu jeweils 2 TB. Entfernen Sie die Schrauben des Rekorderdeckels und ziehen Sie diesen nach hinten ab. Setzen Sie die Platten wie im Bild dargestellt ins Rekorder-Gehäuse ein und schrauben Sie diese an dessen Gehäuseboden fest.



Verbinden Sie die Strom- und Daten-Kabel mit den Festplatten. Achten Sie darauf, dass die Reihenfolge der SATA-Ports auf der Hauptplatine eingehalten wird. D. h. wird nur eine Festplatte verwendet, so muss diese mit SATA-Port 1 verbunden werden. Kontrollieren Sie den festen Sitz der Geräte und setzen Sie den Gehäusedeckel wieder auf. Nach dem Einbau müssen die Festplatten über das Rekordermenü formatiert werden.

Einbau der Festplatten bei den GMP-Modellen

Im Rekorder können 3,5 Zoll-SATA-Festplatten mit einer Speicherkapazität von bis zu 2000 GB verwendet werden. Entfernen Sie die Schrauben des Rekorderdeckels und ziehen Sie diesen nach hinten ab.

Verbinden Sie Festplatte und Rekorder, indem Sie die Schrauben unten durch den Rekorderboden in die Gewinde der Festplatte einschrauben.

Stecken Sie anschließend das im Lieferumfang befindliche SATA-Datenkabel sowie das Festplattenstromkabel an die Platte an.

Kontrollieren Sie den festen Sitz der Geräte und setzen Sie den Gehäusedeckel wieder auf. Nach dem Einbau müssen die Festplatten über das Rekordermenü formatiert werden.

Login

Loggen Sie sich in den Rekorder ein.
Username: admin
Passwort: 123456

Mit dem admin-Konto kann auf alle Funktionen des Rekorders zugegriffen werden. Es wird aus Sicherheitsgründen empfohlen, dass Passwort des admin-Kontos abzuändern. Bewahren Sie das Passwort sicher auf. Sollte dieses Passwort vergessen werden, so muss der Rekorder zum Entsperren zu uns eingeschickt werden.

Ist der Rekorder werkseitig auf die englische Menüoberfläche eingestellt, so stellen Sie diese wie folgt auf Deutsch um:
Klicken Sie mit der linken Maustaste ins Livebild. Jetzt erscheint die Menüauswahlleiste. Klicken Sie auf das linke Symbol (Buch) in der Menüleiste an. Klicken Sie anschließend auf das Setup-Symbol und dann auf das Basic-Symbol. Ändern Sie auf dieser Seite den Eintrag Language von English in Deutsch um. Klicken Sie abschließend das Apply-Feld an.

schnelle Liveansicht | Menü

Durch doppeltes Anklicken eines Kamerakanals, mit der linken Maustaste im Livebild, wird dieser Kamerakanal in die Vollbildansicht umgeschaltet. Klicken Sie erneut, um wieder zur mehrfach-Kanalübersicht zu gelangen. Durch Rechtsanklicken im Livebild wird eine Menüleiste eingeblendet. Von hier aus können alle Funktionen des Rekorders kontrolliert werden. Klicken Sie immer mit der linken Taste, um Einträge im Menü auszuwählen bzw. sich im Menü weiterzubewegen. Durch „Rechtsklicken“ gelangen Sie eine Menüebene zurück

Live-Wiedergabebildschirm

Symbol	Funktion
	Audioaufzeichnung des Kanals aktivieren.
	Zeigt manuell gestartete Aufnahmen an.
	Zeigt durch die Bewegungserkennung ausgelöste Aufnahmen an.
	Zeigt Aufnahmen an, die durch den Alarmkontakt ausgelöst wurden.

Aufnahme-Funktion

Durch die [REC]-Taste kann nur die Sofortaufnahme aller aktivierten Kamerakanäle gestartet bzw. beendet werden. Andere Aufnahmearten, wie z. B. Ereignis- oder Alarm-Aufnahmen, müssen separat im Rekordermenü aktiviert werden.

Wiedergabe-Funktion

Betätigen Sie die [PLAY]-Taste des Rekorders bzw. der Fernbedienung, um sich das zuletzt aufgezeichnete Video anzeigen zu lassen.

Vor- / Zurückspulen
Die Wiedergabegeschwindigkeit kann durch Betätigung der [▶▶] bzw. der [FF]-Taste auf 4, 8, 16 oder 32-fache Geschwindigkeit erhöht werden. Des Weiteren können die Wiedergaben durch das Betätigen der [◀◀] bzw. der [REW]-Taste bei 4, 8, 16 oder 32-facher Geschwindigkeit zurückgespult werden.

Pause
Die Wiedergabe kann durch ein erneutes Betätigen der [PLAY]-Taste pausiert werden.

Stopp
Beenden Sie mit der [EXIT]-Taste die Wiedergabe und kehren Sie zum Live-Bildschirm zurück.

Menüleiste

Eintrag	Beschreibung
Menü	Hier wird das Rekorder-Einstellungs-Menü geöffnet.
Bildaufteilung	Schalten Sie zwischen Vollbild-, bzw. den Mehrfachanzeigen um.
Rotat.	Aktivieren Sie die automatische Bildweiterschaltung.
Farbe	Bearbeiten Sie die Bildwerte einzelner Kanäle.
Zoom	Aktiviert den Kamera-Digitalzoom (nur bei Einzelkanalanzeige).
Audio	Aktiviert die Audioaufnahme des entsprechenden Kamerakanals.
PTZ	Rufen Sie das PTZ-Kontrollmenü auf.
Foto	Speichern Sie den Bildschirminhalt als Bild auf der Festplatte ab.
Aufnahme	Wählen Sie dieses Symbol, um sofort eine Permanentaufnahme zu starten. Wählen Sie erneut das Symbol oder betätigen Sie die [REC]-Taste des Rekorders/Fernbedienung, um diese Aufnahme zu stoppen.
Play	Wechselt zum Wiedergabe-Bildschirm.
Move	Ändern Sie die Kamera-Kanalanordnung.

Menü

Öffnen Sie das Rekordermenü entweder mit der Rekorder- bzw. Fernbedienungsmenütaste. Mit der Maus klicken Sie auf das Menüsymbol in der Menüleiste.

Setup

Basis

Im Basis-Menüpunkt werden rekorderspezifische Einstellungen sowie Datum und Zeit gesetzt.

Basis → System

Gerätename:	Geben Sie dem Rekorder eine Bezeichnung.
Geräte ID:	Geben Sie dem Rekorder eine Erkennungs-ID.
Video Format:	Teilen Sie dem Rekorder das Videoformat mit (PAL).
Passwort Check:	Passwortabfrage beim Einschalten (de)aktivieren.
Zeige Zeit:	Zeit ins Kamerabild einblenden.
Online User:	Max. Online-Nutzeranzahl einschränken.
Video Out:	Videoausgabe per Video-Out (CVBS) oder VGA.
Sprache:	Ändern der Rekordermenüsprache.
Screensaver:	Bildschirmschonereinstellung.
Assistent:	Einrichtungsassistenten beim Einschalten des Rekords ausführen. (bitte deaktivieren)
kein Logoutbild:	Unterdrückt die Anzeige des Logout-Hinweises

Basis → Datum & Zeit

Datumsformat:	Anzeige der Datumsreihenfolge ändern.
Zeitformat:	12 oder 24 Std-Anzeige.
Zeitzone:	Eingabe der Standort-Zeitzone. (+01:00)
NTP Sync.:	Setzen Sie einen Haken, um die Rekorderzeit automatisch mit dem Zeitserver zu synchronisieren.
NTP Server:	Adresseintrag des Zeitservers.
Update-Taste:	Betätigen für den Zeitabgleich.
System Datum:	Datum manuell eintragen.
System Zeit:	Zeit manuell eintragen.
Sichern-Taste:	Datum und Zeit sichern.

Basic →DST
Tragen Sie hier die Regelung der Sommer-Winterzeit-Umstellung ein.

Sommerzeit:	Haken setzen um DST zu verwenden
Abstand:	Zeitänderung in Stunden
Modus:	Woche oder Datum
Von:	Monat
	Woche des Monats
	Wochentag
	Umstellungszeit
Bis:	Monat
	Woche des Monats
	Wochentag
	Umstellungszeit

Live

Live → Live

KA:	Kanalnummer
Kamera Name:	Geben Sie der Kamera eine Bezeichnung.
Zeige Name:	Aktivieret die Namenseinblendung im Kameralivebild.
Farbe:	Ändert Helligkeit, Kontrast sowie Farbwerte ab.

Live → Hauptmonitor
Stellt die Anzeigenaufteilung (2x2, 3x3, usw.) sowie die Anzeigenaufteilung der Kanäle ein. Des Weiteren wird die Dauer der Intervallansicht eingestellt.

Live → Spot
Stellt den Anzeigekanal des Spot-Monitorausgangs ein. Des Weiteren wird hier die Dauer der Intervallansicht eingestellt.

Live → Maskierung
Klicken Sie auf das Einstellungen-Feld des zu bearbeitenden Kamerakanals. Ziehen Sie anschließend quadratische Maskierungen ins Bild, die grauen Bereiche werden im Livebild weder angezeigt noch aufgezeichnet. Klicken Sie die Maskierungen doppelt an, um diese wieder zu entfernen.

Aufnahme

Aufnahme → Aktivieren
Aktivieren Sie Video- bzw. Audioaufnahme der Känale.

Aufnahme → Bitrate

Auflösung:	PAL: Die Aufzeichnungsauflösung kann von D1 = Pal-Auflösung in CIF = 352 x 288 geändert werden. Für bessere Detailerkennung empfehlen wir D1. SDI: Hier kann zwischen den Auflösungen FullHD = 1080p sowie HD = 720p gewählt werden.
Fps:	In diesem Menüpunkt können einzelnen Kameras niedrigere FPS-Raten (z.B. aus Speicherkapazitäts-gründen) zugewiesen werden.
Encode:	Wechseln Sie zwischen den Einstellungen „Variable Bitrate“ VBR und „konstante Bitrate“ CBR.
Qualität:	Legen Sie hier die Bild-Kompressionsrate fest. Höhere Qualität benötigt auch einen höheren Speicherplatz.
Max Bitrate	Stellen Sie hier die max. Aufnahmebitrate pro Kanal ein. Höhere Werte liefern bessere Ergebnisse.

Aufnahme → Zeit

Voralarm:	Bestimmen Sie die Dauer des Aufnahmevorlaufs bei alarm- bzw. bewegungsabhängigen Aufzeichnungen.
Nachalarm:	Bestimmen Sie die Dauer des Aufnahmenachlaufs bei alarm- bzw. bewegungsabhängigen Aufzeichnungen.
Ablauf (Tage):	Bestimmen Sie hier die max. Speicherdauer der Aufnahmen. Tragen Sie hier die Tagesanzahl ein, nach der die Videodaten gelöscht werden sollen.

Aufnahme → Stempel
Bestimmen Sie, ob und wo Kameraname sowie Aufnahmezeitstempel ins Kamerabild eingeblendet werden sollen.

Aufnahme → Überschreiben
Ist dieser Eintrag markiert, so werden beim Erreichen der Speichergrenze die ältesten Aufnahmen überschrieben.

Aufnahme → Bild erstellen
Legen Sie hier die Werte der Fotoaufzeichnungen fest.

Zeitplan

Zeitplan → Zeitplan
Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen dauerhaft aufgezeichnet werden soll.

Zeitplan → Bewegung
Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen der Rekorder die Aufzeichnungen per Bewegung starten soll.

Zeitplan → Sensor
Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen der Rekorder die Aufzeichnungen alarmkontaktgesteuert starten soll (Sensoreingang).

Alarmmeldungen | Bewegungserkennung

Alarm → Sensor → Basis
Aktivieren Sie die Rekorder-Alarmeingänge, legen Sie deren Betriebsart fest (N.O. oder N.C.) und geben Sie diesen eine Bezeichnung (Name).

Alarm → Sensor → Alarm Handling
Legen Sie die Alarmierungsdauer fest (5 Sek. – immer). Über das Feld Auslösen kann der Alarmsummer zugeschaltet, der entsprechende Kanal auf Vollbild umgeschaltet, der Alarm-E-Mail-Versand, die Alarm-Ausgänge aktiviert sowie ein Foto eines Kanals angefertigt werden.

Alarm → Sensor → Zeitplan
Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen der Rekorder die Alarmierungen auslösen darf.

Alarm → Bewegung → Bewegung | Bereiche für Bewegungserkennung
Legen Sie die Alarmierungsdauer fest (5 Sek. – immer). Über das Feld „Auslösen“ kann der Alarmsummer zugeschaltet, der entsprechende Kanal auf

Vollbild umgeschaltet, der Alarm-E-Mail-Versand, die Alarm-Ausgänge aktiviert sowie ein Foto eines Kanals angefertigt werden.

Stellen Sie den „Erkennungsbereich“ die Bereiche der Bewegungserkennung ein. Das Gittermuster markiert die Stellen im Bild, in welchen die Bewegungserkennung aktiv ist.

Alarm → Bewegung → Zeitplan
Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen der Rekorder bei Bewegungserkennung die Alarmierung auslösen darf.

Alarm → Signalverlust
Über das Feld Auslösen können bei Verlust des Videosignals der Alarmsummer zugeschaltet, einzelne Kanäle auf Vollbild umgeschaltet, der Alarm-E-Mail-Versand, die Alarm-Ausgänge aktiviert sowie ein Foto eines Kanals angefertigt werden.

Alarm → Anderer Alarm
Legen Sie das Alarmierungsverhalten bei den folgenden Ereignissen fest.

HDD voll:	Alarmierung bei vollständig beschriebener HDD.
Summer:	Aktiviert im Alarmfall den Summer.
E-Mail:	Versendet im Alarmfall eine Warnung per E-Mail.
Zu Alarmausg.:	Aktiviert im Alarmfall den entspr. Alarmausgang.
HDD Kapaz.:	Legt die Grenze der HDD-Kapaz.-Alarmierung fest.

Alarm → Alarm-Ausgang
Weisen Sie den Alarmausgängen Namen zu. Bestimmen Sie weiterhin die Alarmdauer und setzen Sie einen Alarm-Zeitplan.

Voraussetzung für Ereignis-Aufnahme

Um Ereignisaufnahmen starten zu können müssen folgende Menüpunkte aktiviert bzw. konfiguriert werden:

- Zeitplan → Bewegung
- Alarm → Bewegung → Bewegung (Bereiche maskieren)
- Alarm → Bewegung → Zeitplan

Netzwerk

Netzwerk → Netzwerk
Hier werden die Netzwerkeinstellungen vorgenommen. Die Bedienung dieses Menüs gleicht den anderen.

Port:	Port (Port 80 wird nicht empfohlen)
Server Port:	2. Port (Der IP-Videozugriff erfolgt über 2 Ports.)
IP:	IP-Adresse
Netmask:	Adresse der Subnetzmaske. Standard 255.255.255.0 in privaten und kleinen Netzwerken
Gateway:	Geben Sie die Adresse Ihres Servers oder Routers ein.
DNS1 | 2:	DNS-Server und alternativer DNS-Server, nicht benötigt bei Internetzugriff über den Router oder wenn die E-Mail-Funktion nicht genutzt wird.
PPPoE:	DSL-Zugangsdaten, nicht benötigt bei Internetzugriff über den Router
User Name:	für PPPoE Passwort: für PPPoE

Achtung bei der Port-Auswahl:

Port 80 wird von den PC-Betriebssystemen (Windows) standardmäßig für Browser-Verbindungen genutzt (http). Daher sollte anstelle von Port 80 auf einen anderen Port in den Netzwerkeinstellungen umgestellt werden, um Probleme zu vermeiden. Es gilt auch für Portweiterleitungen im Router in das Internet. Also auch im Internet nicht Port 80 verwenden. Bei Zugriffe muss zusätzlich nach der IP- bzw. Dyn-DNS-Namen ein „:“ und die Portangabe erfolgen. Beispiel: ...:84 (für Port 84).

Die Ports 84 – 87, 91 – 98 und 270 - 300 können wir empfehlen.

Ausnahme: Bei dem ersten Zugriff über den Internet-Explorer sollte der Standardport 80 verwendet werden, damit das ActivX-Element ordnungsgemäß installiert werden kann, um die Browser-Darstellung auf dem PC zu ermöglichen!

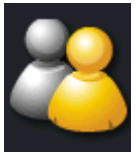
Server Port: 2. Der Zugriff erfolgt über 2 Ports.Port 6036 belassen, nur wenn mehrere Rekorder über den Router in das Internet geleitet werden, ändern zur Adressierung.

Netzwerk → Substream
Stellen Sie hier die Werte des Rekorder-Video-Substreams ein. Der zweite Stream ermöglicht es, mit bei kleiner Bandbreite mit reduzierter Qualität zuzugreifen.

Netzwerk → Email / Server
Legen Sie die E-Mail- bzw. FTP-Adresseinstellungen fest.

Netzwerk → Andere Einstellungen
Geben Sie hier die Rekorder-DDNS-Adresse ein, falls der DDNS-Service verwendet wird.

User



Melden Sie sich als „admin“ im System an. Nur der „admin“ hat die volle Berechtigung und kann das Benutzermenü bearbeiten (Standartpasswort für „admin“ = 123456).

Achtung:
Ändern Sie das Standardpasswort des admin-Zugangs ab, um den Rekorder vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

Legen Sie neue Benutzer mit unterschiedlichen Zugriffsrechten an. Wählen Sie „Hinzu“, um einen neuen Benutzer anzulegen. Im nächsten Fenster werden der Benutzername sowie dessen Passwort festgelegt.

User Typ wählt dessen Benutzerberechtigungsstufe. Es können 2 Berechtigungsstufen vorgegeben werden (Normal & Erweitert).

Berechtigungen	kein	Normal	Erweit.	admin
Protokoll	-	-	JA	JA
System Setup	-	-	JA	JA
Herunterfahren	-	-	-	JA
Datei Manager	-	-	JA	JA
Disk Manager	-	-	JA	JA
Remote Zugriff	-	JA	JA	JA
Live Ansicht	-	JA	JA	JA
Manuelle Aufnahme	-	JA	JA	JA
Wiedergabe	-	JA	JA	JA
Backup	-	JA	JA	JA
PTZ Kontrolle	-	JA	JA	JA

Diese Berechtigungsstufen sind nur Vorgaben. Die einzelnen Funktionen können auch jedem User individuell zugewiesen werden. Löschen Sie mithilfe des Loeschen-Feldes einzelne Benutzer. Der fest eingestellte „admin“ kann nicht gelöscht werden.

PTZ

PTZ → serieller Port

KA: Wählen Sie den zu bearbeitenden Kanal.
Aktiv: Aktivieren Sie die PTZ-Funktion.
Adresse: Bestimmen Sie hier die Rekorder PTZ-Geräte-ID.
Baudrate: Bestimmen Sie die PTZ-Datenübertragungsrate.
Protokoll: Wählen Sie das PTZ-Steuerprotokoll aus.

PTZ → Erweitert

Vorgabe: Programmieren Sie hier feste PTZ-Punkte ein, zu welchen der Rekorder die Kamera bei Abfrage steuert.
Route: Programmieren Sie hier feste Routen ein, indem Sie den Rekorder einzelne PTZ-Punkte nacheinander anfahren lassen.
Tracking: Programmieren Sie hier eine PTZ-Route ein, indem Sie dem Rekorder eine PTZ-Aktionsabfolge eingeben.

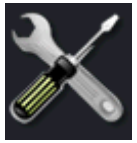
PTZ-Steuerung

Schließen Sie PTZ-Kameras an die PTZ-Klemmstelle auf der Rekorderrückseite an. Nehmen Sie die korrekten Einstellungen im Hauptmenü vor (Menü → Setup → PTZ).

Öffnen Sie das PTZ-Kontrollmenü mit der [PTZ]-Taste des Rekorders bzw. der Fernbedienung. Mit der Maus klicken Sie in der Menüleiste auf das PTZ-Symbol.

Kanal: Wählen Sie den Rekorderkanal aus, an welchem sich die PTZ-Kamera befindet.
Steuerkreuz: Über das eingeblendete Steuerkreuz bzw. über das Steuerkreuz der Fernbedienung kann die Kamera bewegt werden.
Zoom, Fokus: Hier werden die Objektiveinstellungen geändert.
Geschw.: Bestimmt das Bewegungstempo der PTZ-Kamera.
Vorgabe: Fährt einen im Menü voreingestellten PTZ-Punkt an.
Route: Fährt die im Menü eingestellte PTZ-Route ab.

Erweitert



Erweitert → Reset

Setzen Sie die Einstellungen des Rekorders in den Auslieferungszustand zurück. Der Rekorder wird neu gestartet. Nach dem Neustart erfolgt die Videoausgabe über den VGA-Ausgang. Siehe Abschnitt „Ein-/Ausschalten“ auf Seite 7 der Anleitung.

Erweitert → Import / Export

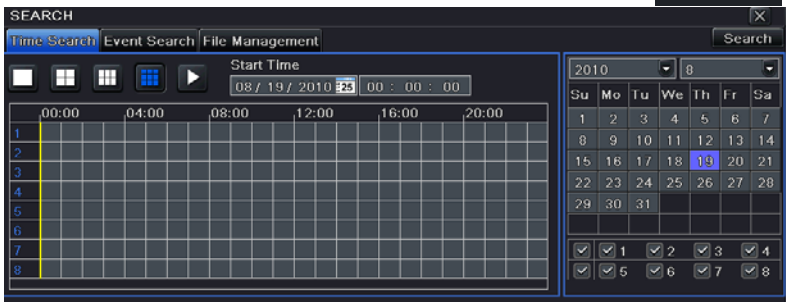
Sichern Sie die Rekordereinstellungen auf einem USB-Stick oder laden Sie die zuvor gesicherten Einstellungen wieder in den Rekorder ein.

Erweitert → Block / Allow Liste

Legen Sie eine Sperrliste für IP-Adressen an, welche vom Rekorder bei Zugriff abgewiesen werden sollen.

Suche / Abspielen

Drücken Sie im Live-Bildschirm auf die [SEARCH]-Taste der Fernbedienung oder klicken Sie mit der Maus auf Menü und dann auf Suche, um das Aufnahmesuchmenü zu öffnen. Hier kann nach folgenden Aufnahmearten gesucht werden:



Zeit-Suche
Das folgende Fenster zeigt Ihnen rechts einen Kalendermonat an. In der obersten Reihe können Sie den Monat sowie das Jahr ändern. Blau hinterlegte Tage enthalten Aufnahmen. Wählen Sie einen blau hinterlegten Tag aus. Im linken Fenster sehen Sie pro Kamerakanal eine Zeile (für Kamerakanal 1, 2, usw.). Bewegen Sie den gelben Zeitbalken zu blau eingefärbten Stellen des Zeitbalkens. Klicken Sie auf das Wiedergabe-Symbol, um die Datei abzuspielen.

Ereignis-Suche
Der Rekorder zeigt abermals den Kalender an. Wählen Sie hier einen entsprechenden Tag aus, so wie unter „Zeit-Suche“ beschrieben.

Wählen Sie anschließend das Menüfeld [Suche] aus, um sich die Dateien anzeigen zu lassen. Passt die angezeigte Liste nicht auf eine Anzeigeseite, so kann mit dem unteren Tastenfeld zwischen den einzelnen Seiten geblättert werden. Wählen Sie jetzt die gesuchte Datei in der Liste aus, um diese wiederzugeben.

Datei-Manager
Sperren bzw. löschen Sie in diesem Menüpunkt einzelne Aufnahmen.

Wählen Sie anschließend das Menüfeld [Suche] aus, um sich die Dateien anzeigen zu lassen. Passt die angezeigte Liste nicht auf eine Anzeigeseite, so kann mit dem unteren Tastenfeld zwischen den einzelnen Seiten geblättert werden. Markieren Sie Zeilen und wählen Sie [Sperren], um diese Dateien für „normale“ Nutzer unzugänglich zu machen. Wählen Sie Loeschen, um die markierten Dateien von der Festplatte zu entfernen.

Bild
Suchen Sie per Datum und Zeitfenster und Kanalnummer nach auf der Festplatte abgelegten Bildern.

Information

System
Diese Seite zeigt rekorderhardwarerelevante Informationen an. Gerätename, Geräte ID, Firmwareversion etc.

Ereignis
Diese Seite zeigt ereignisrelevante Informationen an. Informationen zu Bewegungserkennungen, Sensorauslösern oder Videosignalverlusten.

Protokoll
Diese Seite protokolliert alle Benutzereingaben.

Netzwerk
Diese Seite zeigt netzwerkrelevante Informationen an. IP-Adresse, Gateway, Port, etc.

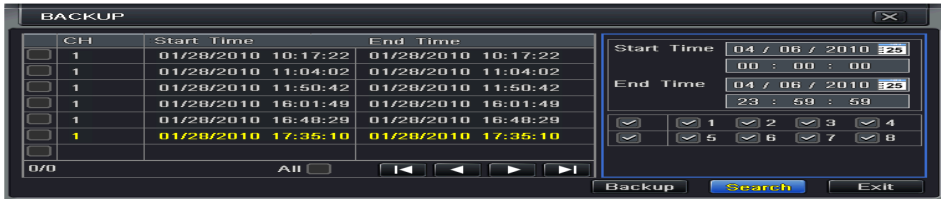
Online-User
Diese Seite listet User auf, welche derzeitig über das Netzwerk mit dem Rekorder verbunden sind. Des Weiteren kann hier die Verbindung zu einzelnen Online-Usern abgebrochen werden.

Backup

Stecken Sie einen FAT oder FAT32 formatierten USB-Speicherstick in die Front-USB-Buchse des Rekorders ein.

Betätigen Sie die Backup-Taste am Rekorder/ Fernbedienung oder klicken Sie mit der Maus in der Menüleiste auf Menü → Backup.

Wählen Sie im rechten Fenster ein Zeitfenster aus. Klicken Sie anschließend auf das Suche-Feld. Links werden nun die im Zeitfenster vorhandenen Aufnahmedateien angezeigt. Durch Doppelklick können markierte Dateien wiedergegeben werden. Klicken Sie auf das Backup-Feld, um die markierten Dateien zum USB-Stick zu übertragen.



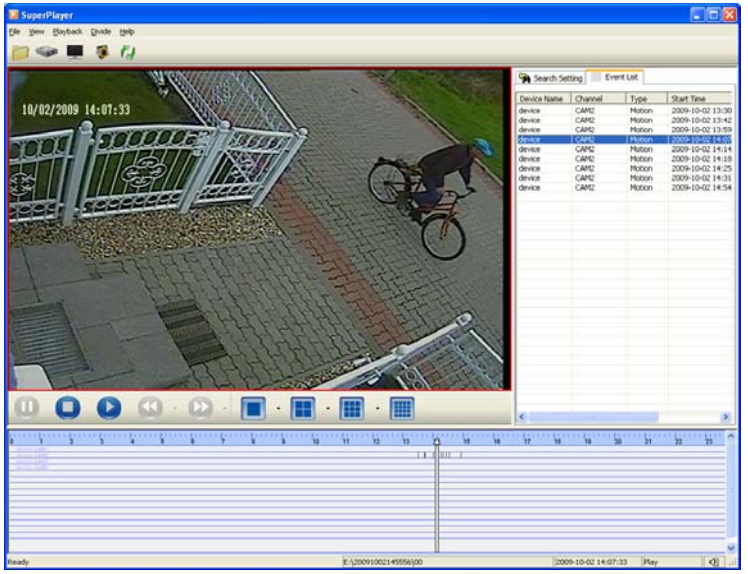
Wiedergabe des USB-Backups

Zur Wiedergabe der USB-Backups eignet sich nur die Playersoftware, welche beim Backupvorgang mit auf das USB-Laufwerk übertragen werden kann.

Alternativ können bei einigen Modellen im BackUp direkte AVI-Videos erstellt werden, ändern Sie dazu das Videoformat in AFI. Zum Abspielen wird der Windows-Media-Player ab Windows 7 benötigt.

Öffnen Sie den Ordner „VideoPlay“ des USB-Laufwerks und führen Sie die Playersoftware „SuperPlayer.exe“ aus.

In der Anwendung klicken Sie links auf das Feld „Open File“. Im nachfolgenden Fenster geben Sie den Pfad zur Backupdatei an (den Ordner „00“ auf Ihrem USB-Stick). Klicken Sie anschließend auf ein Datum in der Kalenderanzeige. Rote Tage enthalten Aufnahmen. Die „Event List“ zeigt Ihnen alle Ereignisse des gewählten Tages an. Klicken Sie auf [Play], um die gewählte Aufnahme wiederzugeben. Ein Doppelklick auf das jeweilige Fenster schaltet auf die Vollbildansicht um. Über die obere Befehlsleiste können Bilder sowie AVI-Konvertierungen der Aufzeichnungen angefertigt werden.



Manueller Alarm

Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die den Alarm sowie die Alarmkontakte des Rekorders in diesem Menüpunkt manuell. Diese Funktion dienst z. B. zu Testzwecken.

Disk Manager

Der Diskmanager zeigt Informationen zu den eingesetzten Festplatten an. Hier können die Gesamtkapazität sowie der freie Speicherplatz jeder Platte eingesehen werden. Ferner können die Festplatten über das Formatiere-Symbol gelöscht werden.

Upgrade

Upgrade
Sollte sich auf Ihrem Rekorder eine fehlerhafte Firmware-Version befinden, so kann eine neue Version eingespielt werden. Die folgenden Punkte müssen beim Update per USB-Stick beachtet werden.

Formatieren Sie einen kompatiblen USB-Stick mit dem FAT32 Dateisystem. Kopieren Sie die Upgrade-Dateien auf den USB-Stick. Stecken Sie den Stick in die vordere USB-Buchse des Rekorders ein und klicken Sie nach ca. 5 Sek. das Aktualisieren-Feld an. Starten Sie den Upgradevorgang mit dem Upgrade-Symbol.

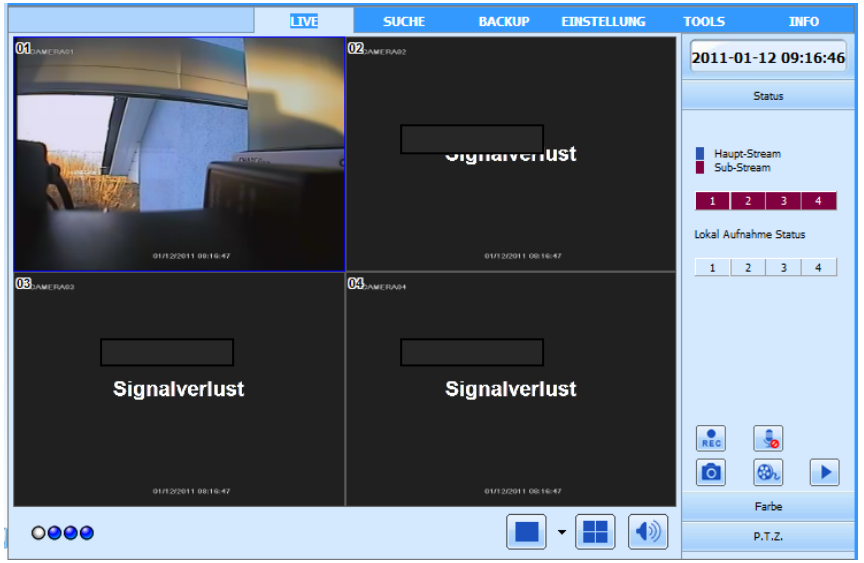
Achtung

Der Upgradevorgang darf niemals unterbrochen werden. Trennen Sie den USB-Stick keinesfalls während des Update-Vorgangs vom Rekorder ab. Entfernen Sie während des Vorgangs keinesfalls die Stromversorgung. Ein unterbrochener Updatevorgang sowie das Einspielen falscher oder beschädigter Upgradedateien können den Rekorder unbrauchbar machen. Kein Garantieanspruch bei Firmware-Update!

Browserzugriff

Über das integrierte Web-Interface kann ohne eine PC-Software direkt auf den Rekorder zugegriffen werden. Um auf den Rekorder zugreifen zu können, nehmen Sie die korrekten Netzwerkeinstellungen am Rekorder vor.

Rufen Sie die Netzwerkadresse des Rekorders über den **Windows Internet-Explorer (32-bit-Version)** auf. Beim ersten Besuch des Rekorder-Servers muss evtl. ein ActiveX-Element installiert werden. Bitte stimmen Sie der ActiveX-Installationsabfrage zu. Geben Sie danach bei der Benutzerabfrage Ihren Benutzernamen sowie das zugehörige Passwort an. Je nach Berechtigungsstufe können die Funktionen des Rekorders per Netzwerk gesteuert werden. Das Browsermenü gleicht von der Funktion und Bedienung her dem des Rekordermenüs.



Melden Sie sich mit dem Benutzernamen: „admin“ und Passwort: „123456“ an, um volle Zugriffsrechte zu erhalten. Das admin-Passwort kann später im Menü geändert werden.

Hinweise zur ActiveX-Installation

Bei dem Installationsvorgang muss zeitweise folgende Sicherheitseinstellung angepasst werden: Internet-Explorer -> Extras -> Internetoptionen -> Registerkarte Sicherheit -> Stufe anpassen klicken -> Eintrag „Download von unsignierten ActiveX Steuerelementen“ suchen -> aktivieren auswählen -> OK anklicken. Bestätigen Sie den nachfolgenden Sicherheitshinweis mit OK. Nach Installation können Sie die Sicherheitseinstellung wieder ändern. Die Ausführung von ActiveX-Elementen muss generell erlaubt sein.

Hinweise bei IE-Zugriffs-Problemen und Rechteproblemen

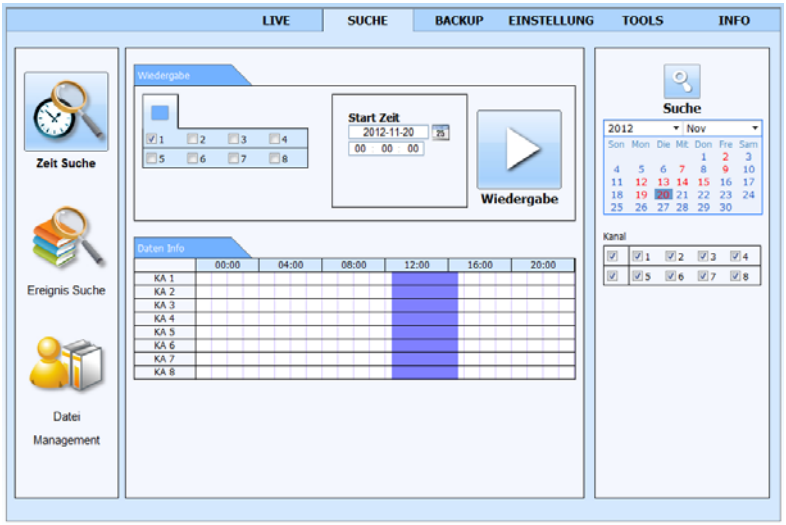
Bei dem ersten Zugriff zur ActiveX-Installation sollten Administrator-Rechte vorhanden sein, daher sollte der Zugriff mit dem Administrator-Konto erfolgen! Weiterhin sollte bei dem ersten Zugriff der Standard-Port 80 verwendet werden. Nach erfolgreicher ActiveX-Installation, daher die Bildwiedergabe war mindestens einmal möglich, können danach auch andere Benutzerkonten und Ports verwendet werden.

Unter Windows 7 muss ein Administrator ggf. erst angelegt werden, verwenden Sie dazu bitte folgende Windows-Hilfe: http://www.freeware.de/blog/tipps/tipps-tricks/windows-7-administratorkonto-aktivieren/

Um Fehlermeldungen und Abbrüche, insbesondere bei Zugriffskonten ohne Admin-Rechte, zu vermeiden und eine optimale Funktion zu gewährleisten, solle die IP-Adresse bei den Sicherheitseinstellungen des Internet-Explorers unter „vertrauenswürdiger Webseite“ freigegeben werden (Haken bei https: Bedingung entfernen).

Wiedergabe Zeitsuche

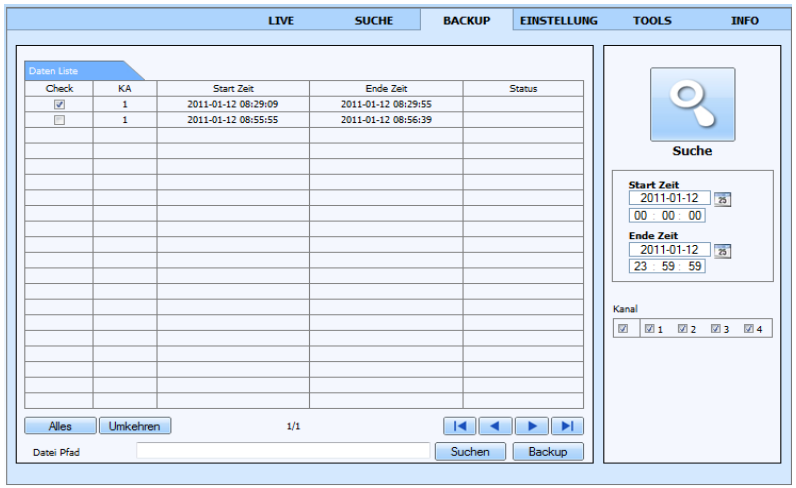
Klicken Sie im Livebildschirm oben auf Suche. Wählen Sie rechts im Kalender einen Tag aus, dessen Aufnahmen Sie wiedergeben wollen. (nur Rot markierte Tage enthalten Aufnahmen). Die Aufnahmen-Uhrzeiten werden im Device Info Fenster blau markiert. Geben Sie im Wiedergabe Fenster die so gefundenen Aufnahme Parameter ein und klicken Sie auf das Wiedergabe-Symbol. Während der Wiedergabe können die Kanäle sowie Uhrzeiten neu gewählt werden (anschließend das Wiedergabe-Symbol klicken).



Netzwerkbackup

Klicken Sie im Livebildschirm oben auf Backup. Wählen Sie rechts im Fenster einen Backupzeitraum und die Kamerakanäle aus, welche Sie sichern möchten. Klicken Sie anschließend auf das [Suchen]-Symbol, um sich alle Aufzeichnungen der entsprechenden Kanäle des gewählten Zeitraums auflisten zu lassen. Wählen Sie eine Aufzeichnung in der Tabelle aus. Geben Sie im unteren Feld das Speicherziel des Backups an.

Starten Sie das Backup mit dem Backup-Symbol.



Backupvorgänge über Internet sind nicht zu empfehlen, da diese, bedingt durch geringe Upload-Geschwindigkeiten, sehr viel Zeit in Anspruch nehmen bzw. überhaupt nicht möglich sind.

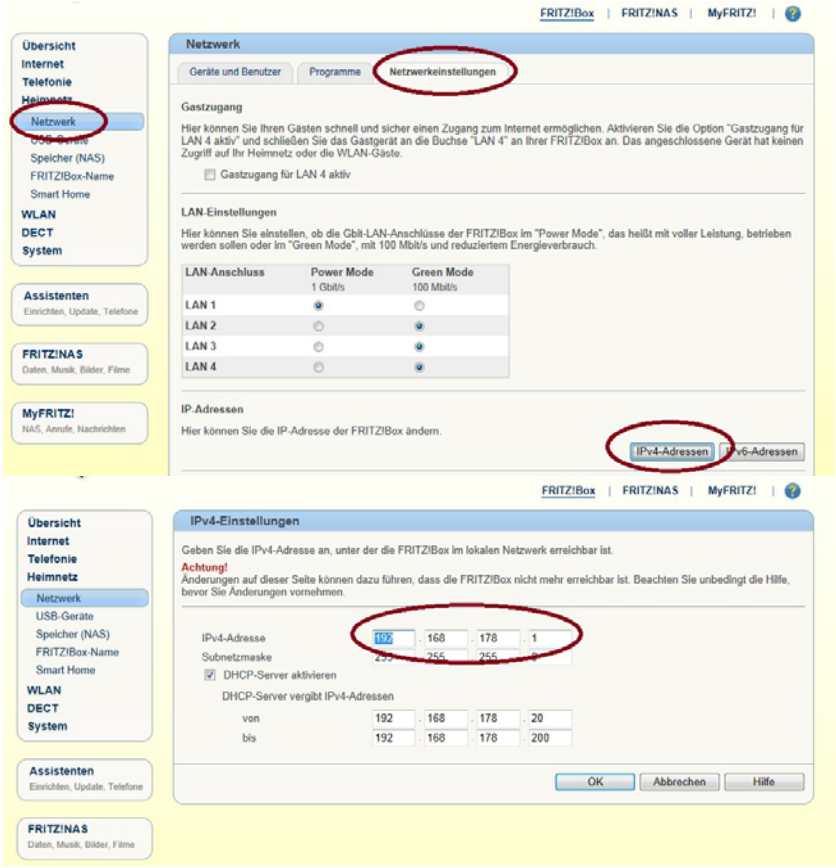
Bildschirmfotos erstellen per Web-Interface

Fotos vom Livebildschirm
Klicken Sie im Live- oder Wiedergabe-Bildschirm einen Kamerakanal groß.
Klicken Sie anschließend auf das Fotokamera-Symbol in der unteren Leiste.
Wählen Sie einen Speicherort aus.

Zugriff über das Internet

Soll Zugriff über ein Smartphone und/oder über das Internet erfolgen, so müssen Sie die IP-Adresse und den Port über Ihren DSL-Router nach außen – in das Internet – leiten. Die IP-Adresse, auch wenn diese der Rekorder automatisch bezieht und Port finden Sie im Rekorder-Menü -> Setup -> Netzwerk.

Die IP-Adresse Ihres Routers muss unter dem Punkt Gateway im Rekorder als Voraussetzung eintragen sein. An Beispiel der Fritzbox sehen Sie, wo diese zu finden ist und meistens mit „1“ endet.

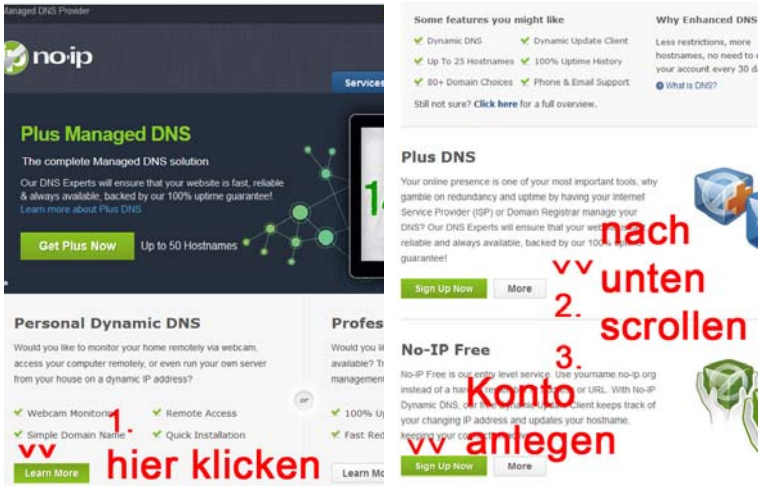


Rekorder Netzwerk-Einstellungen:

IP Adresse: 192.168.220
Gateway: 192.168.178.1 <<- entspricht der Router IP
Port: 84

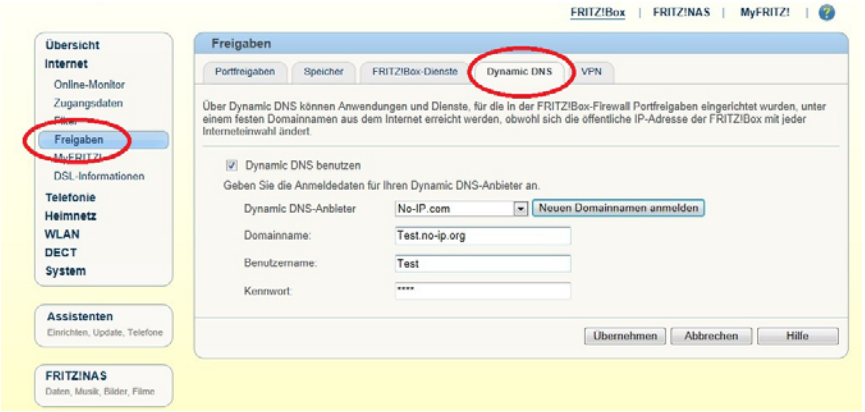
Da bei einem Standard-Anschluss die Internet-IP aller 24 Stunden wechselt und deshalb unbekannt ist, muss ein Dynamic-DNS Namensserver, z. B. kostenlos bei No-IP, eingerichtet werden. Dabei erfolgt der Zugriff im Internet dann über den Dynamic-DNS Namen zzgl. Port, z. B. no-ip-adresse.org:94.

Auf http://www.no-ip.com/ kann ein kostenloses Namenskonto angelegt werden. Die Benutzerdaten des Kontos müssen im Router eingetragen werden. Hier sehen Sie, wie Sie zur kostenlosen Anmeldung auf http://www.no-ip.com/ gelangen.



Die Kontodaten müssen dann in den Router eingetragen werden.

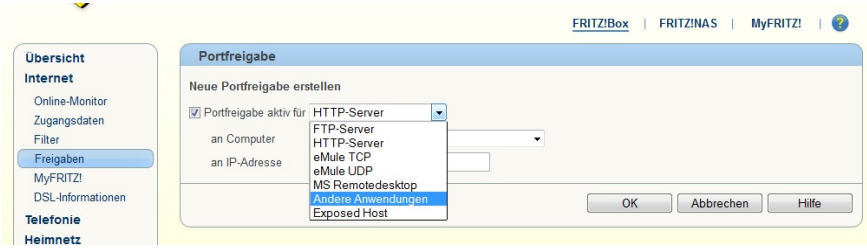
Hier sehen Sie, wo Sie die Daten von no-ip in der Fritz-Box eintragen.



Alternative Anbieter sind: TwoDNS (deutsch) und Dyn.com.

Bei festen Internet-IP-Adressen wird kein Namensserver benötigt, da die Internet-IP nicht wechselt, die Dynamic-DNS-Anmeldung entfällt. Der Zugriff erfolgt mit der IP-Adresse:Port. Ihre feste Internet-IP-Adresse erfahren Sie vom Provider, außerdem ist diese im Router zu sehen, im Falle der Fritz-Box unter Online-Monitor.

Die IP-Adresse des Rekorders und sein Port müssen im Router in das Internet weiter geleitet werden, damit der oben genannte Zugriff über das Internet erfolgen kann. Hier sehen Sie eine Weiterleitung auf der Fritzbox.



Auf Port „94“ in das Internet ist die IP-Adresse 192.168.178.220 von (an) Port 84 weiter geleitet. Daher sind die 192.168.178.220 und Port 84 die IP-Adresseinstellungen des Rekorders.

Zusätzlich muss bei diesem Modell – abweichend von gegeben falls anderen Video-IP-Produkten, ein zweiter Port entsprechend dem Serverport 6036 des Rekorders an den Port „6036“ in das Internet geleitet werden. Somit sind zwei Weiterleitungen nötig.

Soll ein weiterer Rekorder, entsprechend einer weiteren IP-Adresse inkl. Port weiter geleitet werden, so kann eine weitere Portweiterleitung eingerichtet werden, welche z. B. dann auf Port 95 in das Internet erfolgt. Dabei erfolgt die Adressierung im Internet dann über die Ports. :94 wie oben eingerichtet, :95 dann das weitere Gerät usw. Der Serverport des zweiten Rekorders usw. muss dann geändert werden, z. B. auf die 6037 im Rekorder und in das Internet an den Port „6037“ geleitet werden.

Die Ports 84 – 87, 91 – 98 und 270 - 300 können wir empfehlen, entweder zur Verwendung im internen Netzwerk oder bei Weiterleitung in das Internet, da diese nicht von Standardanwendungen belegt sind. Als Serverports können wir die 6036 bis 6049 empfehlen.

Mitgelieferte Software

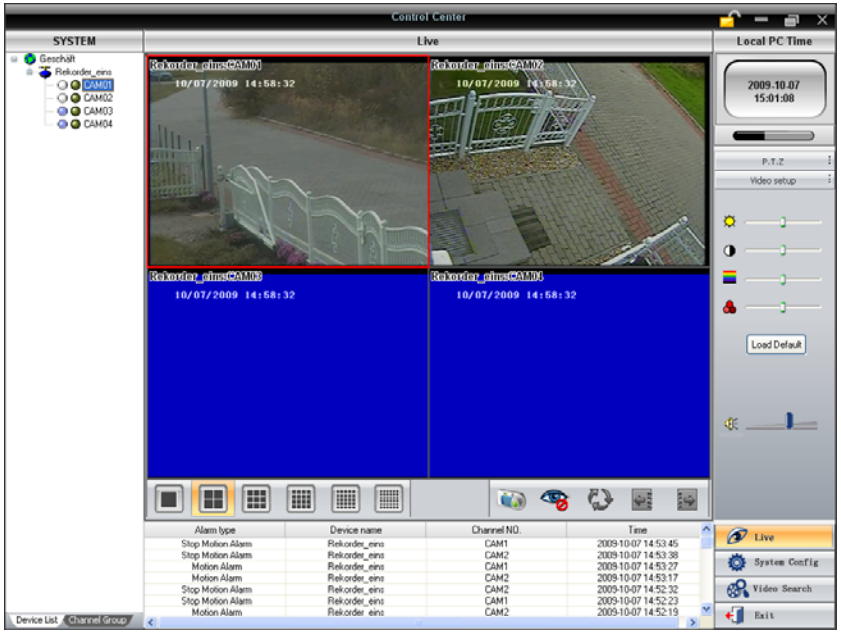
Installieren Sie die im Stammordner auf der CD befindliche „Setup.exe“ auf Ihrem Windows-PC.

IP-Tool

Diese Anwendung durchsucht Ihr lokales Netzwerk nach kompatiblen Rekordern und listet diese mit Namen und Netzwerkdaten auf.

Starten Sie die Anwendung: Benutzername = „system“, Passwort = „admin“. Klicken Sie auf einen Rekordereintrag, um zu dessen Webinterface zu wechseln.

CMS (Central Management Software)



Die mitgelieferte Zentralensoftware bietet Ihnen mit der Einbindung und Verwaltung mehrerer Rekorder folgende Möglichkeiten:

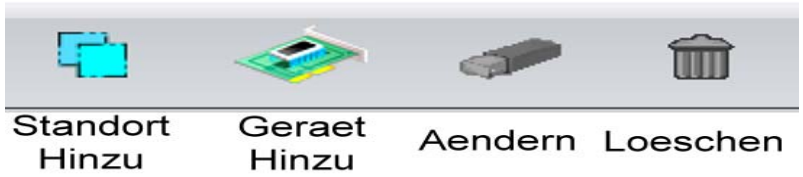
- Gleichzeitige Anzeige von bis zu 36 Kanälen verschiedener Rekorder
- Anzeige der Rekorder-Livebilder
- Aufzeichnung der Rekorder-Livebilder am PC
- Wiedergabe der Rekorder- bzw. PC-Aufnahmen
- Steuerung der Rekorder-PTZ-Geräte
- Anfertigen von Backups, Fotos am PC
- Bearbeiten der Rekordereinstellungen
- Benutzerverwaltung mit Erteilung von Zugriffsrechten

Starten Sie die Anwendung. Geben Sie bei der ersten Benutzung den Benutzernamen „SYSTEM“ und das Passwort „admin“ ein.
Über „Systemkonfiguration → Benutzerverwaltung“ können neue Benutzer angelegt sowie Passwörter verändert werden. Der Aufbau und die Bedienung der Anwendung ähneln dem des Webinterface.

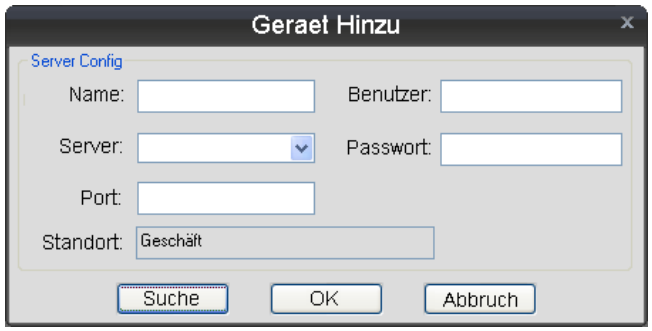
Einbindung der Rekorder

Die Software muss erst mit den Rekordern verbunden werden, um diese anzeigen bzw. verwalten zu können. Klicken Sie rechts auf das Feld [System-Config].

Wählen Sie jetzt darüber das Symbol „Geraete-Manager“ aus.



Geraeteliste
Klicken Sie in der oberen Leiste auf [Standort hinzu]. Tragen Sie hier den Rekorderstandort ein (z. B. Laden). Klicken Sie anschließend auf [Geraet hinzu]“.

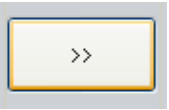


Bezeichnung	Funktion
Name:	Rekorderbezeichnung (z. B. Rekorder eins).
Server:	IP-Adresse des Rekorders.
Port:	Port des Rekorders.
Benutzer:	Benutzername des Rekorders.
Passwort:	Passwortangabe des Benutzers.
Standort:	Zeigt den übergeordneten Standort an.
Suche:	Sucht nach Rekorder-IPs im lokalen Netzwerk.

Klicken Sie anschließend auf [OK].

Auf diese Weise können mehrere Rekorder mit verschiedenen Standorten hinzugefügt werden.

Kanalgruppe
Fügen Sie Kamerakanäle verschiedener Rekorder bzw. Standorte zu einer Kanalgruppe zusammen, indem Sie die gewünschten Kanäle in der „Geraeteliste“ anklicken und mit dem „Übertrag“-Symbol zur rechts markierten Kanalgruppe kopieren. Klicken Sie anschließend auf [OK].



Liveansicht

Klicken Sie rechts auf die Spalte [Live], um die Liveansicht des Programms zu öffnen. In der linken Systemspalte sind nach dem Einbinden Ihrer Rekorder deren Rekorderstandorte, Rekordernamen sowie Kamerakanäle erschienen.

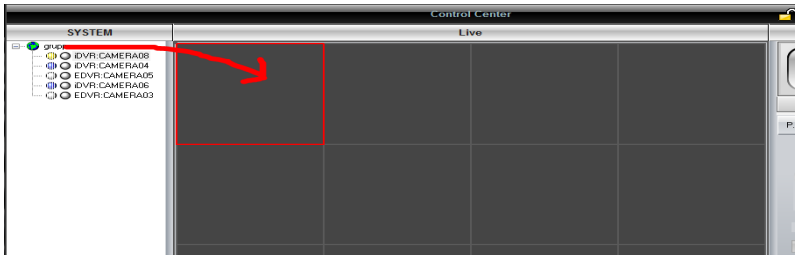
Belegen Sie die grauen (leeren) Anzeigekanäle der Liveansicht mit Kameraanzeigen, indem Sie die leeren Felder rot markieren (anklicken) und dann links in der „System“-Spalte auf einen Rekorder-Kamerakanal doppelt klicken.

PTZ
In der Liveansicht ist das PTZ-Untermenü zu finden, welches Ihnen die Steuerung der PTZ-Geräte eines ausgewählten Rekorderkanals bietet.

Video-Einstellung
Ändern Sie hier die Bilddarstellungswerte des gewählten Rekorderkanals.

Gruppenansicht

Klicken Sie im Live-Bild unten links auf Kanal-Gruppe



Ziehen Sie den Gruppeneintrag via Maus in das Videofeld (siehe Bild).

System-Einstellung

Geraete-Manager
Der Gerätemanager dient zum Einbinden von Rekordern in die Software (siehe Beschreibung Seite 26 - 27).

Lokal-Einstellung
Dieses Menü dient der Einstellung zur lokalen Aufzeichnung der Rekorderkanäle an Ihrem PC. Lokal-Grundeinstellung:

Bezeichnung	Funktion
Verweildauer	Live-Vollbild-Verweildauer
Anzahl Fotos	Anzahl der Snapshots pro Auslöser
Titel	Art der Kanal-Live-Einblendung
Ueberschreiben	Überschreibenfunktion bei voller PC-Festplatte
Aufnahmepartition	Festplattenpartition zur Aufzeichnung am PC
Alarmdauer	Bestimmt die Alarmnachlaufzeit
Aufnahmenachlauf	Bestimmt die Alarm-Aufzeichnungsnachlaufzeit
Alarmliste sichern	Sicherungsintervall der Alarmliste
Vorgangsliste	Sicherungsintervall der Vorgangsliste
Serieller Port	Serieller Port des PCs
Baudrate	Baudrate des PCs
Zeit	Zeiteinstellung der Software
Synchronisieren	Software mit PC Synchronisieren
PC Auto Restart	autom. PC Neustart
Benutzername	Windows-Benutzername für Neustartfunktion
Neustart nach	Neustartintervall

Lokaler Zeitplan
Erstellen Sie einen Zeitplan zur lokalen Aufzeichnung am PC. Klicken Sie links auf einen Kamerakanal. Im rechten Teil klicken Sie auf das [Stift]-Symbol. Markieren Sie jetzt mit der Maus die gewünschten Uhrzeiten zu den gewünschten Wochentagen, an denen die Aufzeichnung des gewählten Kanals erfolgen soll. Mithilfe des [Radierer]-Symbols können Aufnahmezeiten wieder gelöscht werden.

Lokaler Alarm
Klicken Sie auf einen Standort und auf einen Rekorder.
Im „Alarmtyp“-Fenster werden die Alarmsensoren des Rekorders gelistet. Klicken Sie die Sensoreinträge an und wählen Sie aus, ob der ausgelöste Sensor die PC-Aufzeichnung sowie einen Alarmsound am PC auslösen soll. Klicken Sie auf eine Kamera des Rekorders, um Alarmsound bzw. PC-Aufzeichnung bei Bewegungserkennung bzw. Videoverlust auszulösen.

Server-Einstellung
Wählen Sie im linken Feld einen Rekorder, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten. Das Menü bietet Ihnen alle Einstellungsmenüs des Rekorders an. Bitte entnehmen Sie die Menübeschreibungen dem Abschnitt „Menü“ des Rekorders (ab Seite 11).

Klicken Sie auf „Speichern“, um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

E-Karte
Die E-Karten-Funktion wird zurzeit vom Programm nicht unterstützt.

Benutzer-Manager
Der Benutzermanager dient zum Anlegen sowie ändern von Benutzerprofilen. Weisen Sie den Benutzern Berechtigungen zu, indem Sie diese rechts mit einem Haken markieren.

Protokoll
Hier können alle vom Programm protokollierten Ereignisse eingesehen werden. Das Protokoll kann dabei speziell nach bestimmten Ereignisarten, sowie Ereigniszeiträumen, durchsucht werden.

Video-Suche

Wiedergabe

Lokalwiedergabe
Durchsuchen Sie die lokale PC-Festplatte nach Aufnahmen. Klicken Sie auf den Kalender, wählen Sie einen Tag. Wählen Sie weiterhin die Aufnahmetypen sowie die Aufnahmekanäle. Klicken Sie auf „Suchen“, um sich die gesuchten Aufnahmen in der unteren Zeitleiste anzeigen zu lassen. Farbliche Markierungen zeigen Aufnahmen an. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Punkt der Zeitleiste, welchen Sie deutlicher anzeigen möchten (Minuten werden sichtbar). Klicken Sie auf Wiedergabe, um die Aufnahme abzuspielen.

Fernwiedergabe
Die Fernwiedergabe ermöglicht Ihnen die Einsicht der Rekorderaufzeichnungen. Wählen Sie einen Rekorder aus. Alle weiteren Menüfunktionen gleichen dem „Lokalwiedergabe-Menü“ (oben).

Fotosuche
Die Fotosuche wird zurzeit vom Programm nicht unterstützt.

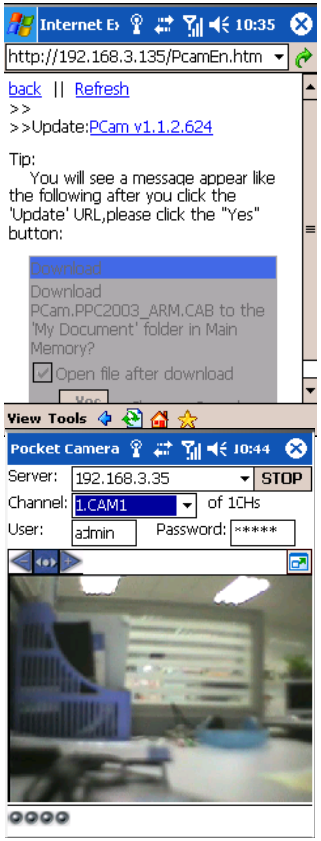
Backup

Lokalbackup
Fertigen Sie Backupdateien der lokalen PC-Festplatte an. Die Backups werden im „.h264“-Format gespeichert. Die Software fügt jedem Backup ein Codecpack bei. Installieren Sie dieses, damit der Mediaplayer mit diesem Format arbeiten kann.

Fernbackup
Das Fernbackup unterscheidet sich vom Lokalbackup nur in dem Punkt, dass hier Dateien der Rekorderfestplatten gesichert werden. Die Funktion dieses Menü gleicht dem Lokalbackup.

Mobile Überwachung per Smartphone

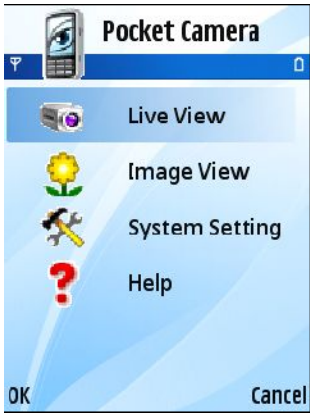
WindowsMobile 5 sowie WindowsMobile 6



Aktivieren Sie den Netzwerkzugriff des Telefons und öffnen Sie den „Internetexplorer“. Geben Sie dort die IP-Adresse des Rekorders ins Adressfeld ein. Klicken Sie nach dem Verbindungs-aufbau auf den Softwarelink und installieren Sie die Anwendung auf Ihrem Telefon. Die Anwendung wird anschließend ausgeführt.

Geben Sie die Adresse oder den dynamischen DNS-Namen des Rekorders mit dem :Port sowie Ihre Benutzerkennung und das Passwort ein.

Symbian S60 OS



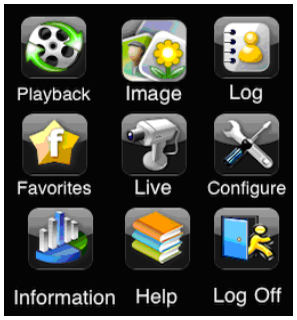
Aktivieren Sie den Netzwerkzugriff des Telefons und geben Sie die Rekorder IP-Adresse ins Adressfeld des Web-Browsers ein. Klicken Sie bei Installations- sowie Sicherheitsabfrage auf „Fortfahren“.

Öffnen Sie das installierte Programm „SCam“ im Menü des Telefons.

Geben Sie unter „System Setting“ die IP-Adresse oder den dynamischen DNS-Namen des Rekorders mit dem :Port sowie Ihre Benutzerkennung und das Passwort ein.

Klicken Sie anschließend auf „Live View“, um zur Kameraanzeige zu wechseln. Das Optionsmenü bietet Ihnen weitere Untermenüs an, z. B. zum Steuern der PTZ-Geräte, zum Wechseln der Kamerakanäle sowie zum Anfertigen von Kamera-Screenshots.

iPhone OS, Android OS



Öffnen Sie beim iPhone den AppStore, bzw. bei Android-Handys den GoogleMarket. Suchen Sie nach der SuperLivePro-App. Laden Sie sich die „Free-Version“ herunter und installieren Sie diese.

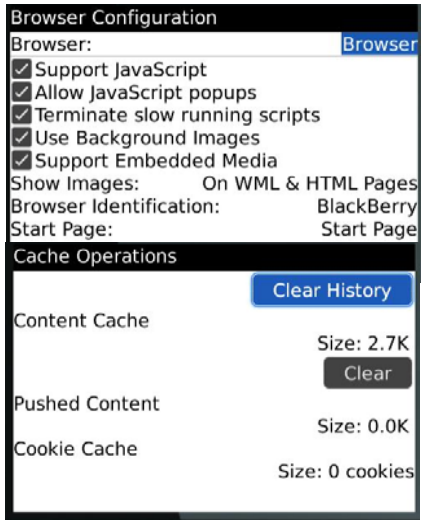
Führen Sie die App aus Geben Sie im Server-Feld die IP-Adresse oder den dynamischen DNS-Namen des Rekorders mit dem :Port sowie Ihre Benutzerkennung und das Passwort ein. Die Felder Username und Password benötigen Ihre Zugriffsdaten.

Zur Bedienung des SuperCam-Programms lesen Sie sich die entsprechende Hilfe-Datei durch.

Blackberry OS

Aktivieren Sie den Netzwerkzugriff des Telefons und geben Sie die Rekorder IP-Adresse oder den dynamischen DNS-Namen des Rekorders mit dem :Port sowie Ihre Benutzerkennung und das Passwort in das Adressfeld des Web-Browsers ein. Klicken Sie anschließend auf den SuperCam

Link und laden Sie die Anwendung direkt vom Rekorder herunter.



Nehmen Sie im SuperCam-Programm die links abgebildeten Einstellungen vor, um eine korrekte Funktion mit dem Blackberry OS zu gewährleisten.

Wird das Programm auf Blackberry-Touchscreen- Handys betrieben, so kann dies eventuell zu Kompatibilitäts-Problemen führen.

Begeben Sie sich bei diesen Problemen ins Menü von SuperCam. Klicken Sie auf Advance Options → Applications → SuperCam und wählen Sie „Disable Compatibility“.

Zur Bedienung des SuperCam-Programms lesen Sie sich die entsprechende Hilfe-Datei durch.